

Medienmitteilung Programm Januar 2026

Basel, 15.12.25



Liebe Medienschaffende

Im Januar erforschen unsere Künstler:innen in ihren Arbeiten neue Beziehungsformen: zueinander, zur Umwelt und zum Klang selbst.

So etwa in [«Plankton»](#): Vier Menschen ziehen sich aus der Gesellschaft zurück und geraten in ein lust- und humorvolles Musiktheaterabenteuer über digitales Leben, Liebe, soziale Systeme und unsere fragile Beziehung zur Natur.

Mit [«Say That You Love Me»](#) begeben sich **Leo Dick, Anne-May Krüger und Daniele Pintaudi** in Paartherapie, nicht miteinander, sondern mit ihrer künstlerischen Leidenschaft. Zwischen Mythen, Biografien und Improvisation suchen sie nach der verschütteten ersten Liebe, nach jener unmittelbaren Faszination, die einst alles ins Rollen brachte: Musik.

Zum Auftakt des neuen Artists-in--Residence-Programms **«Sonic Boom»** schafft das Diskursformat [«Collective Listening»](#) Raum für Austausch, Reflexion und Zukunftsvisionen. Unter dem Motto «Zeitgeist» diskutieren geladene Gäste und unsere Sonic Boom Artists auf einem Podium, begleitet von künstlerischen Interventionen und abschliessendem DJ-Set.

Pressebilder stehen zum Download auf unserer [Website](#) bereit.

Wir freuen uns, wenn Sie über unser Programm berichten und reservieren gerne Pressekarten oder vermitteln Interviews mit mitwirkenden Künstler:innen.

Mit herzlichen Grüssen,
Florence Osthoff



© Philip Frowein

Fr 9. & Sa 10.1., 20:00

Plankton

Léo Collin & Kapitolina Tsvetkova

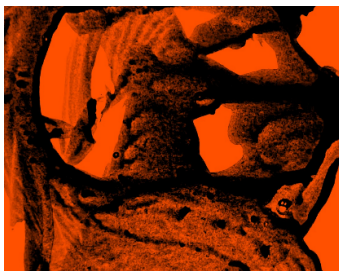
«Plankton» erforscht die Geschichten von vier Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen dazu entschieden haben, Städte und Industrien hinter sich zu lassen, um in der Natur zu leben. Die Distanz, welche sie zur Gesellschaft einnehmen, erlaubt es ihnen, Strukturen zu hinterfragen und unsere Verbindung zur natürlichen Welt zu überdenken.

Mit

Kevin Toksöz Fairbairn, Gilles Grimaître, Kay Zhang, Nuriia Khasenova (Performance); Léo Collin (Konzept/Komposition/Ko-Regie); Kapitolina Tsvetkova (Konzept/Ko-Regie/Szenographie/Skulptur); Leandro Gianini (Technische Leitung); Mariana Vieira Grünig (Kostüm); Inès Assoual (Bühnenbildassistentz)

Info

Triggerwarnung: intensive Dunkelheit, blinkende Lichter.
Sprache: Englisch/Französisch mit deutschen Untertiteln.
Sitzgelegenheiten nur auf Anfrage.
«Plankton» ist eine Ko-Produktion von Gare du Nord und dem kollektiv international totem.



© zVg

So 11.1., 17:00

Im freien Fall

Camerata Variabile

Im zweiten Konzert der Saison «Status Quo: Vanitas» widmet sich Camerata Variabile der Faszination des Absteigens. Fallende Linien in den Bässen repräsentieren tragische und tiefe Emotionen. Werke vom Barock bis in die unmittelbare Gegenwart begleiten den tiefen Fall als Voraussetzung zu einem erneuten Aufstieg.

Mit

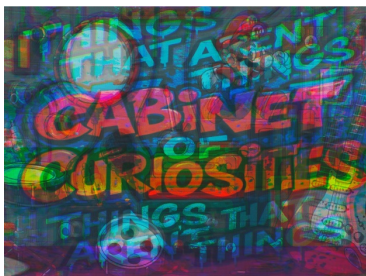
Camerata Variabile: Isabelle Schnöller (Flöte), Helena Winkelmann, Sherniyaz Mussakhan (Violinen), Alessandro D'Amico (Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Stefka Perifanova (Piano), Mikolaj Rytowski (Perkussion);
Gast: Azul Lima (Laute)

Programm

Werke von Francesco Cavalli, Antoine Fachard, Morton Feldman, Beat Furrer, André Jolivet, Matthew Locke, Henry Purcell, Franz Schubert, Laszlo Vydovszky, Jörg Widmann, Helena Winkelmann.

Info

Vorverkauf: camerata-variabile.ch



© Elena Rykova

Di 13.1., 20:00

Things That Aren't Things

Ensemble Lemniscate

«Things That Aren't Things» eröffnet die Reihe «Cabinet of Curiosities» des Ensemble Lemniscate: Hier flüstern Objekte, Gesten erzeugen Spannung, und Geräusche dringen an Orte vor, an denen sie eigentlich nichts zu suchen haben.

Mit

Ensemble Lemniscate; Marina Poleukhina



© Lesther Zulauf

Fr 16. & Sa 17.1., 20:00

[Say That You Love Me](#)

Leo Dick, Anne-May Krüger & Daniele Pintaudi

Eine Sängerin, ein Pianist. Beziehungsstatus: it's complicated. War am Anfang nicht alles echt und leicht? Irgendwie total wahr und mit Schmetterlingen im Bauch? Und jetzt - Ängste und Verspannungen, Selbstzweifel, Entfremdung und Ausweichmanöver. Was nun? Eine Sängerin, ein Pianist, in Paartherapie mit der -Musik. Das Ziel? «Love me, love me. Say that you love me.»

Mit

Leo Dick (Konzept/Text/Regie/Komposition); Anne-May Krüger (Konzept/Text/Gesang/Schauspiel); Daniele Pintaudi (Klavier/Schauspiel); Sabine Freude (Ausstattung); Julian Schmidlin (Mitarbeit Regie)

Programm

«Say That You Love Me» - Ich-Botschaften an die Musik. Ein zerlegter Liederabend

Info

Am 16.1. Publikumsgespräch im Anschluss.



© Hauser, Schwarz

Di 20.1., 20:00

[Collective Listening - Sonic Boom Kick-off](#)

Artists-in-Residence & Gäste

«Collective Listening» ist ein neues, publikumsnahes Diskursformat im Gare du Nord. Unter dem Motto «Zeitgeist» diskutieren Gäste aus Kunst, Musik und Vermittlung gemeinsam mit den Artists-in-Residence und dem Publikum über aktuelle Strömungen, Einflüsse und Perspektiven der Musik von heute und morgen. Live-Inputs der «Sonic Boom»-Künstler:innen und ein abschliessender Live-Act mit Yaand begleiten den Abend.

Mit

Panel: Anja Wernicke (Pro Helvetia), Stéphane Roth (Festivaldirektor - MUSICA), Raphael Sbrzesny (Künstler, Musiker und Professor an der FHNW Basel), Theresa Beyer (Leiterin Musikredaktion Radio SRF 2) und Anda Kryeziu (Komponistin, Performerin), Andreas Eduardo Frank (Moderation); «Sonic Boom»-Künstler:innen: Aya Metwalli, Fernando Manassero, Léo Collin, Ludmilla Mercier, Mikołaj Rytowski, Phoebe Bognár, Stefano Grasso, Percaso String quartet & Carmel Curiel
Yaand (Live-Set)

Programm

Podiumsdiskussion zum Thema «Zeitgeist»
Musikalische Interventionen der «Sonic Boom»-Künstler:innen
Live-Set von Yaand
Ausklang in der Bar

Info

Die Veranstaltung findet in der Bar du Nord statt. Eintritt frei.



© Mara Laknai

Mi 21.1., 19:00

[Salon Plus1](#)

Les Copains du Nord

Beim Salon Plus1 öffnen wir die Türen für alle, die unseren Freundeskreis «Les Copains du Nord» kennenlernen möchten. Der Abend bietet Gelegenheit, mehr über unsere Arbeit zu erfahren und den Spirit des Gare du Nord zu erleben. Unter der Moderation von Marcus Weiss wird der Salon – begleitet von Suppe, Wein -sowie Musik von Emily Adiei und Andreas Eduardo Frank – zu einem inspirierenden Treffpunkt für alle, die sich unserem Haus verbunden fühlen.

Anmeldung

Bis 5.1.26 an copains@garedunord.ch



© zVg

So 25.1., 11:00 & 14:30

[Unterwegs nach Umbidu](#)

gare des enfants

An einem kalten Abend treffen sich vier Eigenbrötler unter einer Brücke. Was sie verbindet, ist nicht nur die Melancholie, sondern auch ihre Instrumente: Trompete, Akkordeon, Klarinette und Kontrabass. Mit Musik, Fantasie und einer erfundenen Sprache begeben sie sich auf die Suche nach UMBIDU – dem Ort, an dem alle glücklich sind. Ein Konzert über Träumen, ganz ohne Worte.

Mit

Die Schurken: Martin Schelling (Klarinette), Stefan Dünser (Trompete/Piccolo-Trompete), Martin Deuring (Kontrabass), Goran Kovačević (Akkordeon); Sara Ostertag (Konzept/Regie); Clara Schürle (Regieassistenz); Christian Schlechter (Bühne/Ausstattung)

Info

Altersempfehlung: Geeignet ab 5 Jahren.
Vorverkauf: www.garedesenfants.ch



© Pablo Fernandez

Di 27.1., 20:00

[The Longest Song](#)

Hyper Duo & Fernando Manassero

«The Longest Song» ist ein neues Werk, welches HYPER DUO mit dem Musiker und Komponisten Fernando Manassero zusammenbringt. Vaporwave, Retrofuturismus und analoge Elektronik verschmelzen zu einer räumlich-immersiven Klang-performance zwischen Technostalgie und spekulativer Zukunft.

Mit

Gilles Grimaitre (Synthesizer); Julien Mégroz (Drums); Fernando Manassero (Sampler/Turntable/Tonband); Maxime Le Saux (Sound); Léa Martinez (Licht)
Fernando Manassero (*1984): «The Longest Song» (2025) für analoge Vintage-Synthesizer, Sensordrums, Turntable, Sampler und Tonbandgerät

Programm

Info

Triggerwarnung: laute Bässe/Subfrequenzen.